

„Assobio a Játo“

Klänge aus drei Jahrhunderten

Carolin Fütterer (Flöte)

Simon Scheibe (Violoncello)

Eva Paul (Klavier)

J. S. Bach: Sonate e-moll BWV 1034, für Flöte und Klavier

Heitor Villa-Lobos: Assobio a Játo (The Jet Whistle), für Flöte und Violoncello

Ian Clarke: Beverley, für Flöte allein

David Popper: Ungarische Rhapsodie op. 68, für Violoncello und Klavier

Claude Debussy: Klaviertrio G-Dur

Samstag, 22. Februar 2025, 19 Uhr

Eintritt frei, Spenden erbeten



Foto: Adam Uscinowicz



Foto: Risch Freiburg



Foto: Risch Freiburg

Zum Programm

Die e-moll-Sonate BWV 1034 für Flöte und Continuo ist die erste von **J. S. Bachs** vier authentischen Flötensonaten (e-moll, E-Dur, h-moll und A-Dur) und entstand wahrscheinlich in Köthen. Ihr formaler Grundriß folgt mit dem Schema der viersätzigen Sonata da chiesa (langsam-schnell-langsam-schnell) einer typischen Disposition in der Barockzeit.

1950 schrieb der brasilianische Komponist **Heitor Villa-Lobos** sein dreisätziges Duo Assobio a játo - The Jet Whistle (übersetzt etwa „Pfeifen und Jubeln - Das Pfeifen des Düsenjets“) für die seltene Besetzung Flöte und Violoncello. Der eigentümliche Titel bezieht sich auf die Flötenglissandi im letzten Satz, die das Geräusch eines Düsenflugzeugs nachahmen sollen.

Der 1964 geborene **Ian Clarke** ist ein britischer Flötist, Komponist und Mathematiker. Seit 2000 unterrichtet er als Flötenprofessor an der Guildhall School of Music and Drama in London. Beverley (2011) ist ein Lamento für Flöte solo, dessen melodische Wurzeln in keltischer Volksmusik liegen.

David Popper (geboren 1843 in Prag, gestorben 1911 in Baden bei Wien) war ein böhmischer Cellist, Musikpädagoge und Komponist. Er gehörte seinerzeit zu den renommiertesten und fortschrittlichsten Cellovirtuosen Europas. Die Ungarische Rhapsodie op. 68 wurde 1893 komponiert. Eine Orchesterfassung wurde 1902 von Max Schlegel veröffentlicht.

Claude Debussys frühes (und einziges) Klaviertrio wurde erst 1982 im Nachlass eines französischen Pianisten und ehemaligen Schülers Debussys entdeckt. Das Werk entstand im Sommer 1880 in Fiesole in Italien. Dort war der junge Komponist als Klavierpartner von Madame von Meck und als Klavierlehrer ihrer Kinder angestellt.

Die Ausführenden

Carolin Fütterer (Flöte) studierte Orchestermusik und Instrumentalpädagogik bei Mirjam Nastasi in Freiburg und machte ihr Konzertexamen bei Gunhild Ott an der Folkwang Universität der Künste in Essen. Während des Studiums war sie in der Spielzeit 2003/04 Orchesterpraktikantin beim SWR. Anschließend spielte sie als freie Orchestermusikerin des SWR-Sinfonieorchesters Baden-Baden und Freiburg in den großen Konzertsälen Europas. 2005 war sie an der Staatsoper Kiel und von 2007-09 stellvertretende Soloflötistin am Staatstheater Mainz engagiert. Zur Zeit lebt sie in Elzach, wo sie neben ihrer Konzerttätigkeit eine Flötenklasse unterrichtet.

Nach mehrfachen Preisen beim Bundeswettbewerb Jugend musiziert begann der aus Freiburg stammende Cellist **Simon Scheibe** sein Musikstudium zunächst als Jungstudent an der Musikhochschule Freiburg. Anschließend absolvierte er seinen Bachelor mit Auszeichnung bei Tristan Cornut in Stuttgart. Meisterkurse bei Brinton Smith und Danjulo Ishizaka, Wolfgang Emmanuel Schmitt und Natalie Klein beim Livorno Music Festival und dem Aspen Music Festival 2019 sowie in der Celloakademie Rutesheim 2022 ergänzten seine Studien. Der Dirigent Herbert Blomstedt gab ihm wertvolle Anregungen. 2022 wurde er Stipendiat der Yehudi-Menuhin-Stiftung Live Music Now. Konzertreisen mit seiner Mutter Eva Paul führten ihn auch außerhalb Europas, nach Australien und in die USA.

Eva Paul (Klavier) wurde in Siebenbürgen (Rumänien) geboren und studierte bei Sontraud Speidel in Karlsruhe. Sie gewann zahlreiche erste Preise bei Jugend musiziert und war Stipendiatin der Studienstiftung des Deutschen Volkes. Beim SDR in Stuttgart spielte sie zahlreiche Solowerke ein. Sie absolvierte ein Masterstudium („Piano Performance“) an der University of Minnesota/School of Music in den USA, wo sie von 1991-94 auch einen Lehrauftrag für Klavier hatte. Internationale Meisterkurse bei Lev Vlasenko, Rudolf Kehrer, Menahem Pressler und Yefim Bronfman rundeten ihre Studien ab. Sie ist als Musikpädagogin, Konzertpianistin und Autorin tätig und hat besondere Freude daran, mit ihren Kindern zu musizieren. Zusammen mit ihrem Bruder Harald Paul, der Geiger im SWR-Sinfonieorchester ist, veröffentlichte sie eine CD mit Werken für Violine und Klavier.